

# Erfassung nicht-lateinischer Schriften

Mit der WinIBW3 und dem unicodefähigen CBS können nicht-lateinische Schriften in Datensätzen erfasst und maschinell in den lateinischen Zeichensatz transliteriert werden.

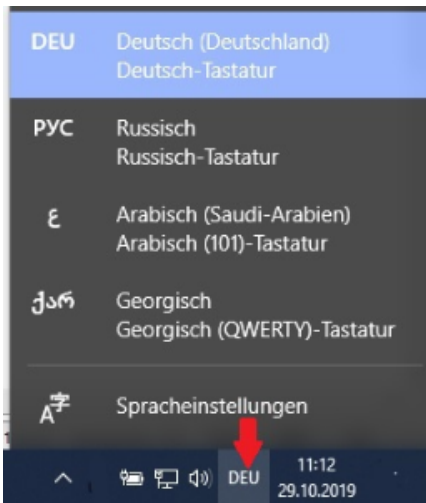
- Windows Einstellungen
  - Spracheinstellungen
  - Bildschirmtastatur
  - Schriftart
- Eingabehilfen für die Erfassung der Unterfelder \$T, \$U und \$L
  - Funktion: Transliteration einrichten
    - Unterfeld \$L Sprache
  - Funktion: Transliteration ausführen
  - Funktionen: Folgenummer und Schriftcode einrichten / hinzufügen
- Informationen zum Datenformat
- Eingeben von Datensätzen mit nicht-lateinischen Zeichen
- Verschiedene Schriften innerhalb eines Feldes
- Maschinelle Transliteration bei Sprachen mit mehreren Schriftsystemen (Japanisch, Chinesisch)
- Linksläufige Schriften (RTL-Schriften) in WinIBW3
  - Reihenfolge der Unterfelder
  - Semitische Schriftzeichen in Fremddaten
- Schriftcodes und Transliterations-Tabellen
- Datensatzkopie aus externen Datenbanken
- Transliteration in Fremddatensätzen erneuern
- Weiterführende Literatur

## Windows Einstellungen

Prüfen Sie, welche Spracheinstellungen auf Ihrem PC eingerichtet worden sind und installieren Sie weitere Sprachen und Tastaturlayouts: [Informationen zu Windows 7](#), [Informationen zu Windows 10](#)

## Spracheinstellungen

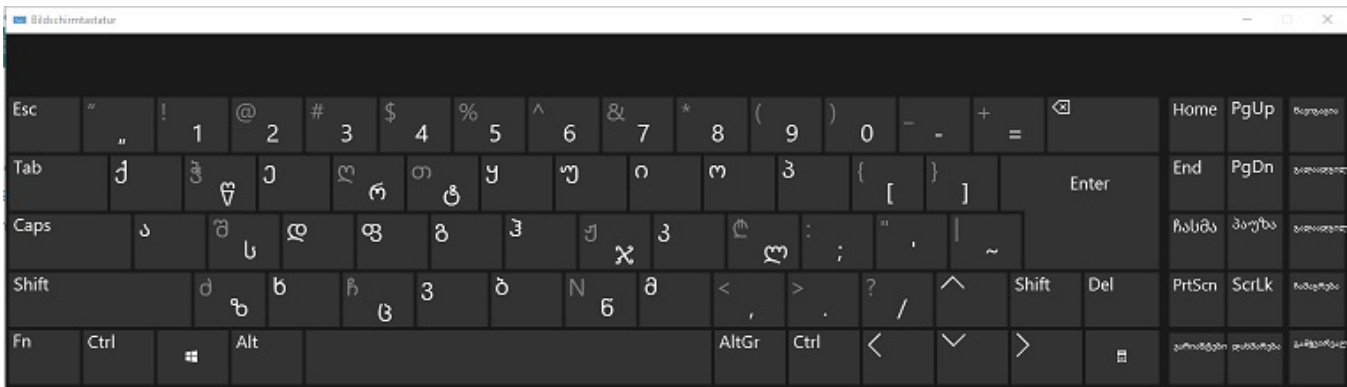
Haben Sie auf Ihrem PC die gewünschte Sprache installiert, so können Sie bei Windows 10 mithilfe des Tastenkürzels **Windowstaste + Leertaste** ganz bequem zwischen diesen Sprachen wechseln. Sie können aber auch die im **Infobereich der Taskleiste** befindlichen **Spracheinstellungen** öffnen und hier eine Auswahl aus Liste der installierten Sprachen treffen.



## Bildschirmtastatur

Wenn Sie weder über eine Spezialtastatur verfügen, noch mit der lateinischen Standardtastatur nicht-lateinische Zeichen erfassen möchten, können Sie die Bildschirmtastatur verwenden. Zum Öffnen und Schließen der Bildschirmtastatur verwenden Sie in Windows 10 die Tasten **Windowstaste+Strg+o** oder geben Sie im Cortana Suchfeld "tastatur" ein und wählen die angebotene App Bildschirmtastatur aus.

Sobald Sie in den Spracheinstellungen eine Sprache auswählen, die ein eigenes Alphabet verwendet, wird auch die Bildschirmtastatur auf diesen speziellen Zeichensatz umgestellt. In der nachfolgenden Abbildung sehen Sie die Bildschirmtastatur mit georgischen Schriftzeichen.

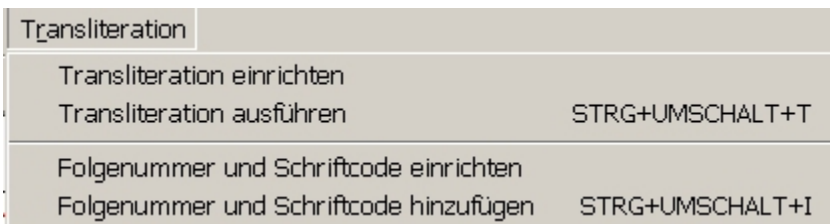


## Schriftart

Die WinBW3 verwendet alle Schriftarten, die auf Ihrem PC installiert sind (vgl. Systemsteuerung / Schriftenarten). Bitte wählen Sie gängige Schriftarten wie **Arial**, **Times New Roman** oder **Courier**, mit denen sowohl lateinische wie auch nicht-lateinische Zeichen korrekt dargestellt werden können. Bei der arabischen Schrift werden die Zeichen im Bearbeitungsschirm leider nicht miteinander verbunden dargestellt, wenn Sie hier die Schriftart **Arial Unicode MS** verwenden. Deshalb wählen Sie besser die Schriftart **Arial** oder ähnliches.

## Eingabehilfen für die Erfassung der Unterfelder \$T, \$U und \$L

In WinBW3 stehen im Menü **Transliteration** Funktionen zur Verfügung, die Ihnen das Eingeben von nicht-lateinischen Titeln wesentlich erleichtern.



## Funktion: Transliteration einrichten

Im folgenden Video können Sie zuschauen, wie eine Transliterations-Tabelle ausgewählt und der nicht-lateinische Text in einem Datensatz transliteriert wird. Im Video wird beispielhaft die Transliteration chinesischer Han-Zeichen in lateinische Zeichen demonstriert.

Your browser does not support the HTML5 video element  
 Video ohne Ton: Transliteration einrichten.

Mit der Funktion **Transliteration einrichten** rufen Sie das Dialogfenster **Transliterieren** auf. Im Feld **Eingabe - Zielschrift** öffnen Sie das Auswahlmü und wählen Sie die Transliterationstabelle.

Den Zähler "01" im Feld **Folgenummer** ändern Sie bitte nicht! Dies ist der Zähler, der automatisch im Unterfeld \$T einer Datensatzfeldes eingetragen wird.

In den darunter angezeigten Optionsfeldern können Sie auswählen, ob die Schriftcodes eingefügt und die Transliteration sofort oder später ausgeführt werden soll.

Das Ergebnis der Transliteration unterscheidet sich dann in dieser Weise:

- *Schriftcodes einfügen und transliterieren*  
 4000 \$T01\$UHans%%\$h  
 4000 \$T01\$ULatn%%dà j hung ku shù shí lù / niú bn zhe
- *Schriftcodes einfügen, noch nicht transliterieren*  
 4000 \$T01\$UHans%%\$h  
 4000 \$T01\$ULatn%%

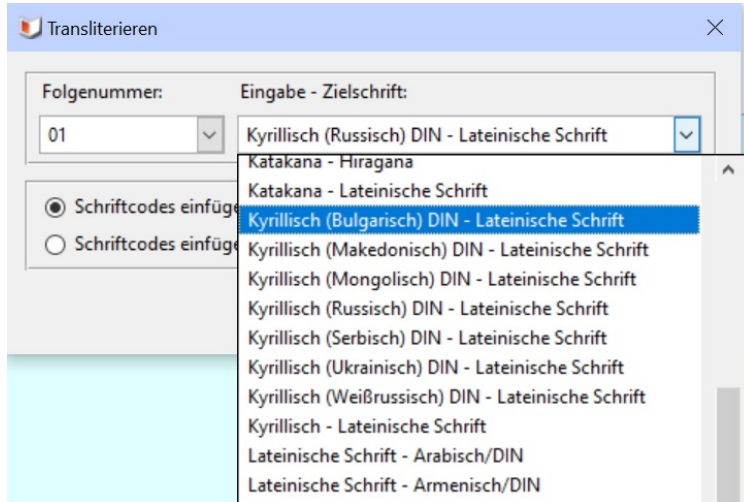
Speichern Sie Ihre Einstellungen mit **OK**.

Sollte sich gerade ein Titel im Bearbeitungsstatus befinden, wird jetzt die Transliteration aller markierten Datensatzfeldern ausgeführt.

## Unterfeld \$L Sprache

Wird eine nicht-lateinische Schrift in mehreren Sprachen verwendet, so muss das Ergebnis der Transliteration abhängig von der Sprache unterschiedlich ausfallen. Seit Juni 2020 stehen für die Transliteration der kyrillischen Schrift verschiedene Transliterations-Tabellen für die maschinelle Transliteration zur Verfügung.

Im nachfolgenden Beispiel soll bulgarischer Text, der in kyrillischer Schrift verfasst wurde, in die lateinische Schrift transliteriert werden. Erfassen Sie den Datensatz in Originalschrift. Markieren Sie die zu transliterierenden Zeilen. Mit der Funktion **Transliteration einrichten** rufen Sie das Dialogfenster **Transliterieren** auf. Im Feld **Eingabe - Zielschrift** öffnen Sie das Auswahlménü und wählen Sie die Transliterationstabelle. Im Beispiel wird *Kyrillisch (Bulgarisch) DIN - Lateinische Schrift* gewählt.



Ergebnis der Transliteration:  
Die Unterfelder **\$T01\$UCyrl\$Lbul%** wurden eingefügt und die lateinische Transliteration ergänzt.

**4000 \$T01\$ULatn%**XIII Nacionalna konferencija s medunarodno uastie Elektronika 2016\$d12-13 maj 2016 g., gr. Sofija\$horganizatori: Sjuz ...  
**4000 \$T01\$UCyrl\$Lbul%**XIII 2016\$d12-13 2016 ., . \$h: ...

Für die Zukunft wird angestrebt, auch Transliterations-Tabellen gemäß DIN1460-2 für weitere nicht-slawischen Sprachen bereitzustellen. Die arabische Schrift wird ebenfalls in verschiedenen Sprachen verwendet und muss sprachabhängig unterschiedlich transliteriert werden. Es stehen aber noch keine Transliterations-Tabellen gemäß DIN 31635 für das CBS zur Verfügung, die die maschinelle Transliteration dieser Sprachen ermöglichen.

### Funktion: Transliteration ausführen

Your browser does not support the HTML5 video element  
Video ohne Ton: Transliteration ausführen.

Beim Eingeben eines nicht-lateinischen Titels können Sie sich ganz auf die Originalschrift konzentrieren. Sobald Sie alle Felder eingetragen haben, markieren Sie die nicht-lateinischen Felder und wählen Sie die Funktion **Transliteration ausführen**. Jetzt werden in allen markierten Feldern automatisch die Unterfelder **\$T** und **\$U** ergänzt. Außerdem werden diese Felder wiederholt. Sie enthalten den Schriftcode "Latn". Die Transliteration wird sofort ausgeführt. Dabei wird die zuletzt gewählte Transliterationstabelle verwendet, vgl. Abschnitt "Transliteration einrichten". Prüfen Sie das Ergebnis und speichern Sie den Datensatz.

### Funktionen: Folgenummer und Schriftcode einrichten / hinzufügen

Wählen Sie die Funktion **Folgenummer und Schriftcode einrichten**. Tragen Sie als Folgenummer "01" ein und wählen Sie Ihren Schriftcode aus, z. B. "Kyrillisch". Wenn Sie die Funktion **Folgenummer und Schriftcode hinzufügen** in einem Feld anwenden, dann werden in diesem Feld die Unterfelder **\$T** und **\$U** ergänzt.

vorher:

4000

nachher:

4000 **\$T01\$UCyrl%**

### Informationen zum Datenformat

Ausführliche Informationen zum Datenformat finden Sie in den [Katalogisierungshandbchern](#), Dokument **Erfassung nicht-lateinischer Schriften**.

### Eingeben von Datensätzen mit nicht-lateinischen Zeichen

Wenn Sie ein Werk katalogisieren, das in einer nicht-lateinischen Schrift vorliegt, müssen Sie sowohl die Originalschrift wie auch die Transliteration eingeben. Zu diesem Zweck werden die Felder wiederholt. Die Schriftcodes im Unterfeld **\$U** werden nach ISO 15924 erfasst. Eine vollständige Übersicht über alle Schriften und Codes ist in englisch und französisch online zu finden in der [Codelist ISO 15924](#). Für eine automatische Transliteration muss im ersten Feld die originalschriftliche Form und in der direkt darunter folgenden Zeile das Feld für die Transliterationsform eingegeben werden. Beim Speichern des Datensatzes sortiert das System das umschriftliche Feld (Schriftcode "Latn") vor dem originalschriftlichen Feld.

Beispiel:

Während der Eingabe:

**4000 \$T01\$UCyrl%** \$h

**4000 \$T01\$ULatn%**

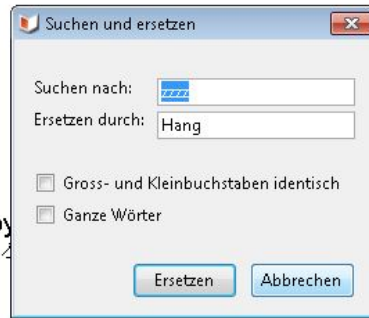


Schrift	Code ISO 15924	maschinelle Transliteration?	Transliterations- Tabelle / Norm	Anmerkungen
Arabisch	Arab	ja	DIN 31635	Die arabische Schrift ist eine Konsonantenschrift. Das Ergebnis der automatischen Transliteration muss auf jeden Fall per Hand nachgearbeitet werden. Eine bidirektionale Transliteration ist nicht möglich aber auch nicht sinnvoll.
Armenisch	Armn	ja	DIN 32706	
Asiatische Schriften (CJK- Schriften)	Hani	nein	---	Wenn in einem Feld eine Mischung von Hanzi (Chinesisch), Kanji (Japanisch) oder Hanja (Koreanisch) vorkommt, können diese mit dem Schriftcode "Hani" gekennzeichnet werden.
Chinesisch / Han Simplified	Hans	ja		Chinesische Kurzzeichen: Die Transliteration findet ohne Betonungszeichen statt. Auch eine maschinelle Transliteration von chinesischen Lang- zu Kurzzeichen (und umgekehrt) ist möglich.
Chinesisch / Han Traditional	Hant	ja		Chinesische Langzeichen: Die Transliteration findet ohne Betonungszeichen statt. Auch eine maschinelle Transliteration von chinesischen Lang- zu Kurzzeichen (und umgekehrt) ist möglich.
Georgisch	Geor	ja	DIN 32707	
Griechisch	Grek	ja	DIN 31634	Sowohl griechische Schrift- wie auch die Zahlzeichen können transliteriert werden.
Hebräisch	Hebr	ja	DIN 31636	Die hebräische Schrift ist eine Konsonantenschrift. Das Ergebnis der automatischen Transliteration muss auf jeden Fall per Hand nachgearbeitet werden. Eine bidirektionale Transliteration ist nicht möglich aber auch nicht sinnvoll.
Japanisch	Jpan	nein	---	Japanische Titel liegen meistens in einer Mischung verschiedener Schriften vor (Kanji, Hiragana und Katakana). Bitte verwenden Sie in diesem Fall den Schriftcode "Jpan". Ein DIN-Normentwurf (DIN 32708) für die Umschrift des Japanischen ist veröffentlicht und befindet sich derzeit im Stellungnahmeverfahren. Siehe auch <a href="#">CJK-Praxisregeln</a> .
Japanisch / Hiragana	Hira	ja		Auch eine maschinelle Transliteration von Hiragana zu Katakana (und umgekehrt) ist möglich.
Japanisch / Katakana	Kana	ja		Die Lesung kann zusätzlich in der japanischen Umschrift Katakana angegeben werden. Auch eine maschinelle Transliteration von Hiragana zu Katakana (und umgekehrt) ist möglich.
Koreanisch / Hangul	Hang	ja	Revidierte Romanisierung 2000	Die Transliterationstabelle arbeitet nach den Praxisregeln zur CJK-Erfassung 2014. Weitere Informationen: <a href="#">Visit Korea, CJK Praxisregeln 2014</a> .
Koreanisch / Hangul	Kore	teilweise	Revidierte Romanisierung 2000	Schriftcode "Kore" wird für die Mischung aus Hangul- und chinesischen Schriftzeichen verwendet. Nur die Hangul-Zeichen werden maschinell transliteriert. Eine maschinelle Transliteration chinesischer Zeichen im Koreanischen ist nicht möglich.
Kyrillisch	Cyrl	ja	DIN 1460	Mit dieser Tabelle kann das russische Kyrillisch transliteriert werden. Die Transliteration anderer Sprachen, die ebenfalls die kyrillische Schrift verwenden, muss per Hand eingetragen werden.
undetermined script	Zyyy	---		Scriptcode Zyyy kann in Fremddaten vorkommen, wenn in den Datensätzen kein gültiger Scriptcode geliefert wurde.
uncoded script	Zzzz	---		Scriptcode Zzzz kann in Fremddaten vorkommen, wenn in den Datensätzen kein Scriptcode geliefert wurde.

## Datensatzkopie aus externen Datenbanken

Die Funktion **Datensatzkopie** F11 in der [Funktionsleiste Katalogisierung](#) steht Ihnen auch bei der externen Suche zur Verfügung. Bitte vermeiden Sie Dubletten! Suchen Sie jeden Titel zuerst im K10plus! Nur wenn Sie sicher sind, dass sich keine entsprechenden Titel im K10plus befinden, sollten Sie Datensätze aus den externen Datenbanken kopieren.

0500 Aax  
 1100 2012  
 1140 bi  
 1500 /1kor  
 1700 /1XB-KR  
 2000 89-6020057-3=978-89-6020057-9  
 2113 OCoLC: ocn794472112  
 2113 OCoLC: 794472112  
 3000 \$T01\$ULatn%%Kim, Myöng-sök  
 3000 \$T01\$UZzzz%%김 명석  
 4000 \$T02\$ULatn%%Chakka yön'gu wa munhak kyoy  
 4000 \$T02\$UZzzz%%작가 연구 와 문학 교육 / 김 명석  
 4020 \$T03\$ULatn%%Ch'op'an  
 4020 \$T03\$UZzzz%%초판  
 4030 \$T04\$ULatn%%Söul T'ükpyölsi : Söngsin Yöja Taehakkyo Ch'ulp'anbu  
 4030 \$T04\$UZzzz%%서울 특별시 : 성신 여자 대학교 출판부



Datensatzkopie aus externen Datenbanken

Wenn Sie im Unterfeld \$U "Zzzz" (uncoded script) bzw. "Zyyy" (undetermined script) vorfinden, ersetzen Sie diese Codes bitte durch einen spezifischen Schriftcode entsprechend [Codelist ISO 15924](#)! Im Menü **Bearbeiten** finden Sie die Funktion **Suchen / ersetzen** **Strg+R**. Mit dieser Funktion können Sie den Code "Zzzz" / bzw. "Zyyy" durch den korrekten Schriftcode ersetzen. Praktischerweise bleiben die Texte in der Suche/ersetzen-Box auch für die nächste Suche erhalten, so dass Sie auch bei der Übernahme mehrerer Titel immer wieder "zzzz" durch denselben neuen Code ersetzen können.

Bei der Konvertierung von WorldCat-Titeln aus dem Format Marc21 entstehen leider Zählungen im Unterfeld \$T, die unseren Katalogisierungsregeln widersprechen. Beim Ausführen der Funktion Datensatzkopie werden die Zähler in Unterfeld \$T neu errechnet.

## Transliteration in Fremddatensätzen erneuern

Sie haben einen Fremddatensatz der LoC gefunden. Die vorhandene Transliteration entspricht nicht dem deutschen Transliterations-Standard. Deshalb wollen Sie die Transliteration im gesamten Datensatz entfernen und durch die maschinell generierte Transliteration ersetzen. Die Funktion **Transliteration erneuern** führt genau diese Schritte für Sie aus.

- Starten Sie die Funktion, wenn sich ein Datensatz in der Vollanzeige oder im Bearbeitungsmodus befindet.
- Die Funktion **Transliteration erneuern** prüft allen Zeilen des Datensatzes.
- Wenn der Schriftcode *Latn* vorkommt, wird die in dieser Zeile vorkommende Transliteration gelöscht.
- Die Zeilen werden neu sortiert, so dass die originalschriftliche Form oberhalb der Zeile mit dem Schriftcode "Latn" steht.
- Die ursprünglich in Feld 4000 (Haupttitel) enthaltene Transliteration wird als einziges nicht gelöscht, sondern in das Feld 3260 kopiert. Feld 3260 finden Sie oberhalb des Datensatzes.
- Zum Schluss wird eine Meldung ausgegeben, z.B. : "Transliteration in 4 Feldern entfernt und erneut ausgeführt. Die ursprüngliche Transliteration des Feldes 4000 wurde in Feld 3260 oberhalb des Datensatzes eingefügt."

## Weiterführende Literatur

Albrecht, Rita; Wiesner, Hans-Jörg:

Umschriften in Bibliotheken : Anwendung, Verfahren, Tabellen / Rita Albrecht; Hans-Jörg Wiesner. Hrsg.: DIN, Deutsches Institut für Normung e.V.. - 1. Aufl. - Berlin [u.a.] : Beuth, 2011. - VII, 127 S. (Praxis : Dokumentation). - ISBN - 978-3-410-20311-7

[Nachweis in KXP](#)

Schwartz, Werner (SUB Göttingen): [Originalschriftliche Katalogisierung / Normen](#)